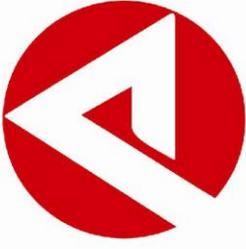
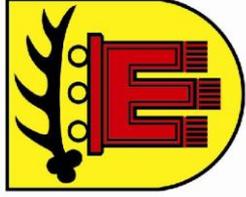


jobcenter
Landkreis Böblingen



Juli 2012

Monatsbericht

Monatsbericht Juli 2012

Wissen was ist – der Faktencheck

Ein neues Wort macht die Runde – der Faktencheck. Ob Stuttgart 21, der Filderdialog, der Naturpark Nordschwarzwald oder die Auseinandersetzung um die Standorte für Windräder, immer geht es um den Faktencheck.

Dabei wird schnell klar, Information ist das Eine, deren Beurteilung das Andere.

Geplagt vom Bemühen, dass nur der beste Weg zum Erfolg führen kann, werden die Entwicklungen und Sachstände in einer Firma, einer Verwaltung ständig einem Faktencheck unterzogen.

Am Ende bleibt dann dennoch die Frage, ob das Glas halb voll oder halb leer ist.

Übermäßiger Faktencheck verdunkelt den Standpunkt von wo aus beurteilt wird. Das kann durchaus im Interesse des einen Beteiligten sein, da der eigene Standpunkt ja immer angreifbar bleibt. Angehäufte Fakten – gerne auch in Form von Gutachten - können zur Verdunkelung der Wunden Stelle beitragen.

Das Jobcenter Landkreis Böblingen unterliegt auch einem ständigen Faktencheck:

Arbeitslosigkeit SGB II liegt derzeit bei 1,8%, arbeitslose Jugendliche sind es 151 – gute Zahlen. Faktencheck: alles auf Grün.

Doch für den tatsächlich noch Arbeitslosen ist dies unerheblich und wenig hilfreich. Unsere Erfolgsdaten können die Situation der noch Arbeitslosen verdunkeln.

An seinen Fakten hat sich nichts geändert – wir vergessen das nicht und kümmern uns weiter, mit und ohne Faktencheck.

Ihr
Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer
kostenlos zu beziehen über: karin.straub@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

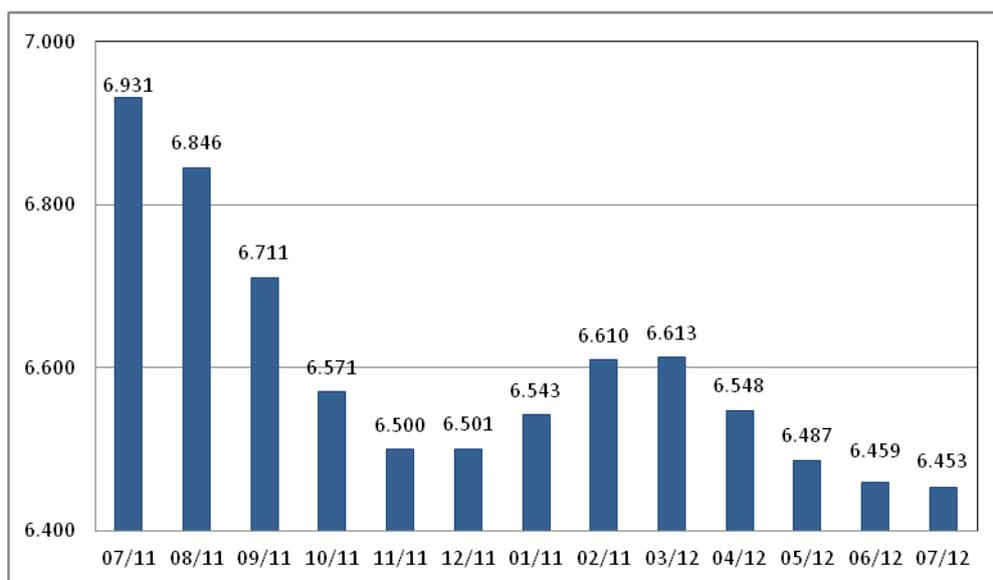
1. Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.453 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 07/12- vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.453 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 12.864 Personen, von denen 9.051 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 07/12)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.453	10.388	5.335	9.975	9.197
Bevölkerung 15-65 J.*	243.872	336.752	164.233	340.902	271.491
Empfänger ALG II	9.051	14.250	7.209	13.419	12.231
Empfänger Sozialgeld	3.813	5.780	3.017	5.639	4.763
Personen gesamt	12.864	20.031	10.226	19.058	16.994
ALG II-Quote**	1,8%	2,2%	2,2%	2,0%	2,2%
Sozialvers. beschäftigt ***	157.259	185.334	79.827	174.244	128.630

Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand Dez 2011

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	7.176	3.717	554	3,6 %	+0,1%
Esslingen	9.968	5.985	906	3,6 %	0,0%
Göppingen	5.328	2.882	564	4,0 %	+0,1%
Ludwigsburg	10.288	5.560	947	3,7 %	+0,1%
Rems-Murr-Kreis	8.421	4.904	655	3,8 %	+0,1%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 07/12)

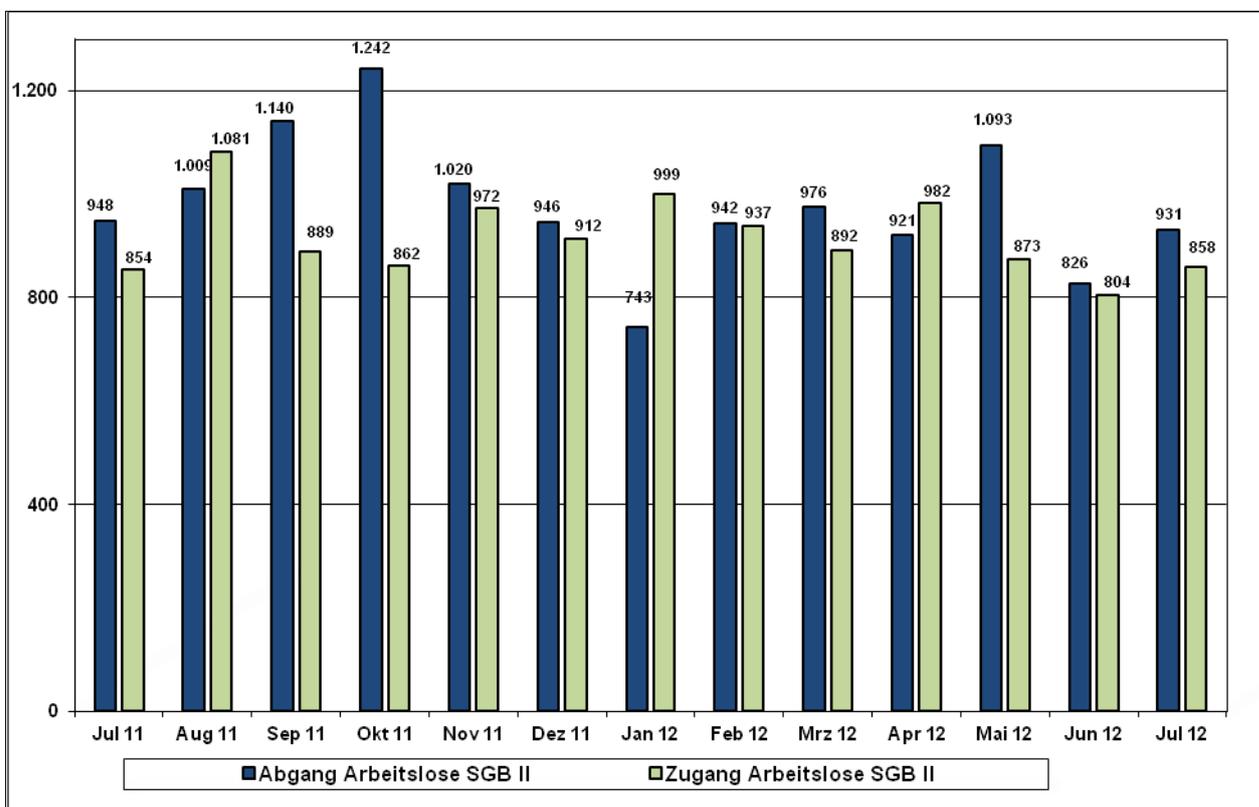
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 07/2012 insgesamt 7.176 Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,6 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 7.176 Arbeitslosen gehören 3.717 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

2.2 Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im Juli 2012 im Rechtskreis SGB II 858 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 931 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

3. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt im Rechtskreis SGB II 151 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 07/12).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	41.283	56.726	29.506	57.527	46.953
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	554	906	564	947	655
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,3%	1,6%	1,9%	1,6%	1,4%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	151	401	215	305	194

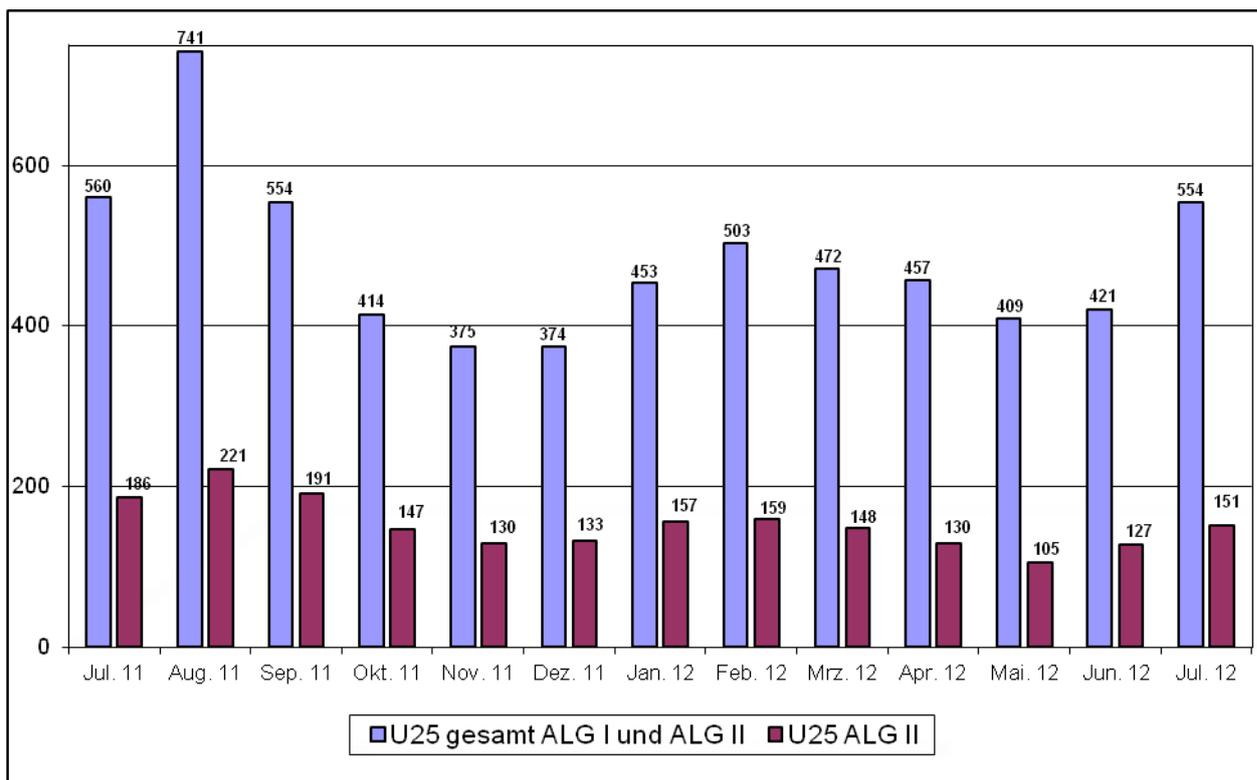
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 07/12)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Die Auswertung der Sozialdaten kann leider nur mit einer Wartezeit von 3 Monaten erfolgen. Die Datenaktualisierung erfolgt in der Regel vierteljährlich.

Im März 2012 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2,07 Personen. Die 6.613 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 13.174 Personen. Von diesen Personen erhielten 3.920 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig.

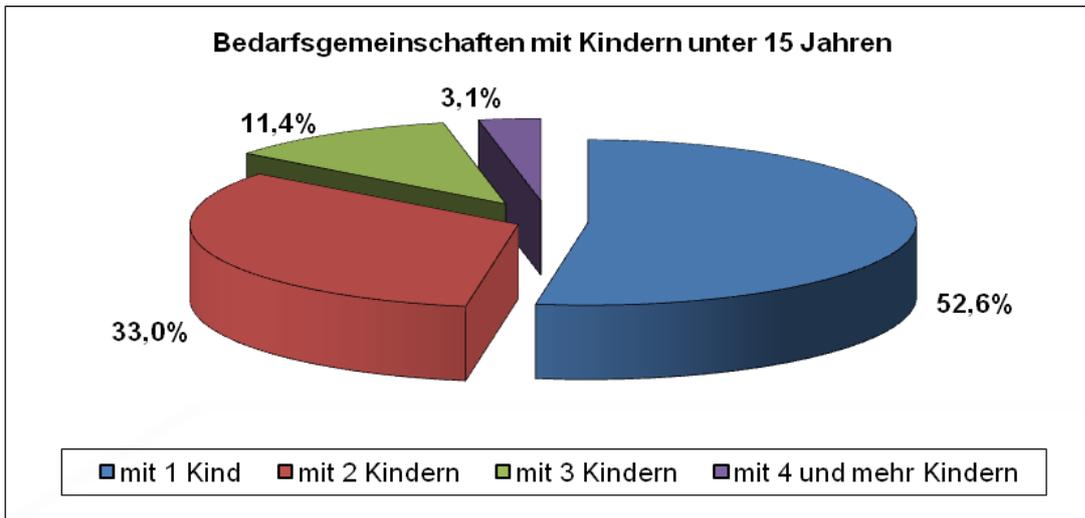
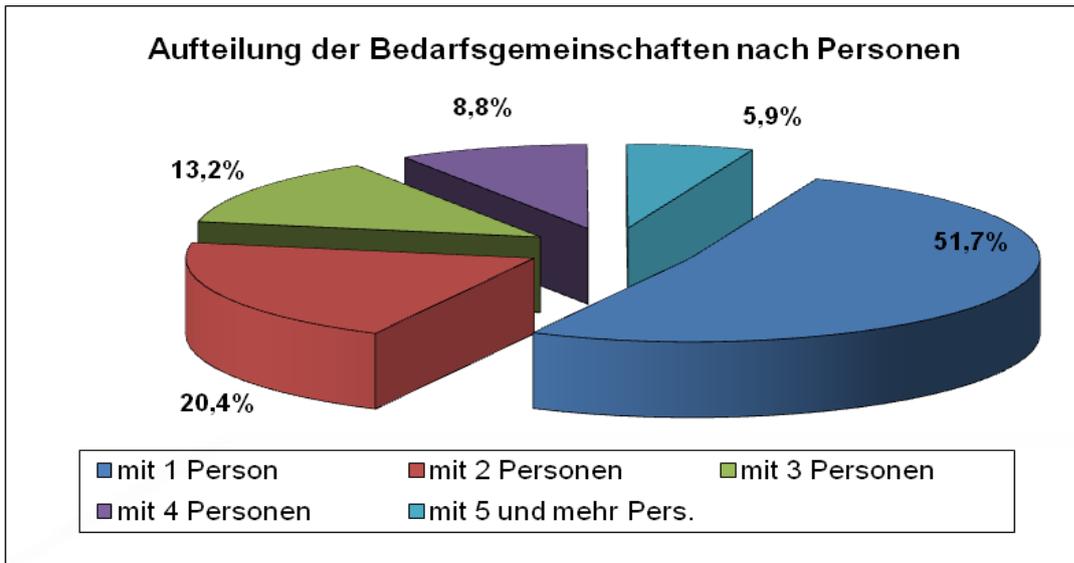
Bei den restlichen 9.254 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II erhielten. Die Anzahl der Frauen war mit 54 % dabei leicht in der Mehrzahl gegenüber den Männern mit 46%.

Der Anteil der unter 25-jährigen an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellte mit 17,8% einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,8%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt der Prozentsatz 15,6 %.

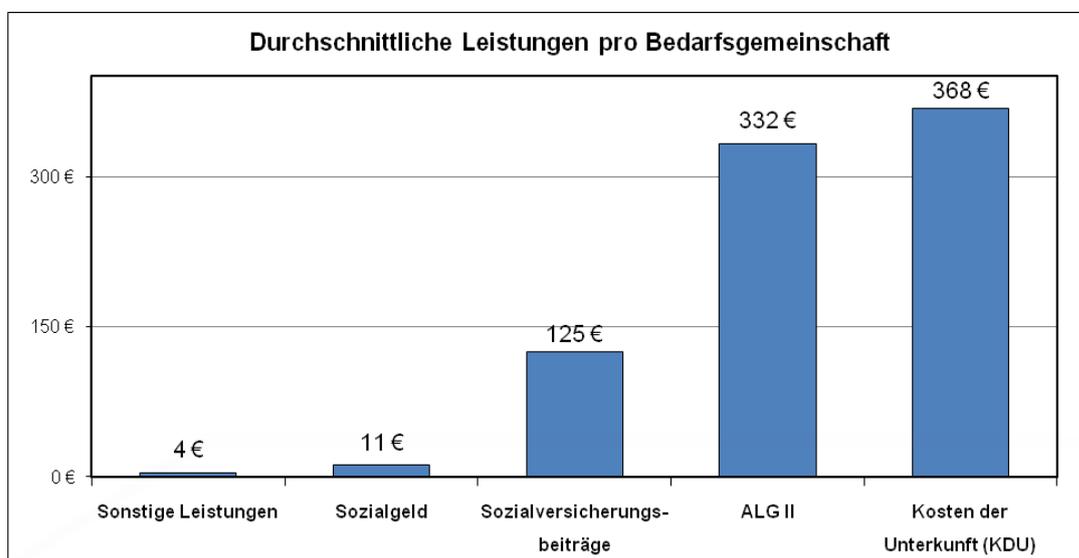
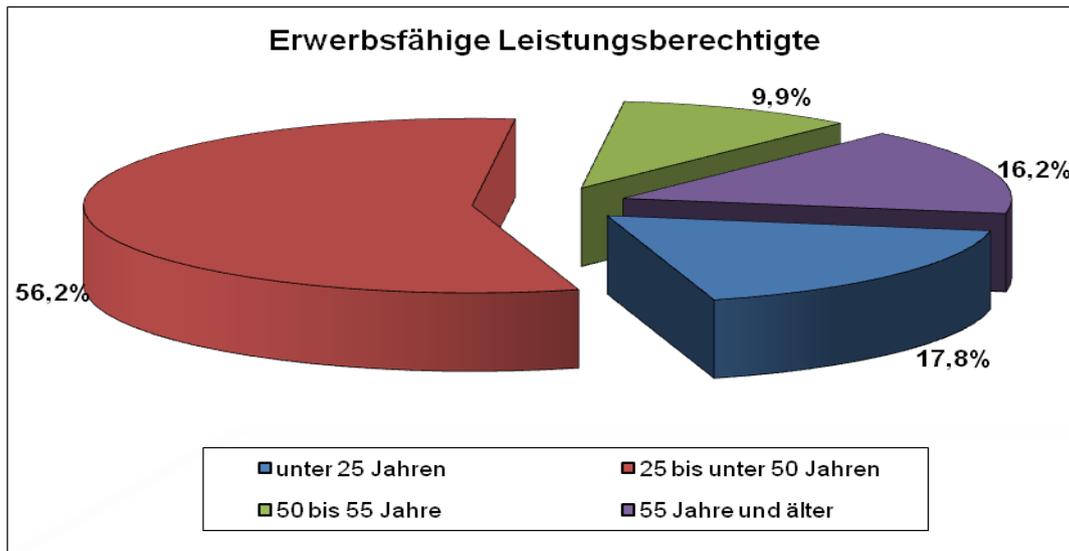
59 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren Deutsche, 41 % Ausländer.

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 03/2012)



BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender						
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende unter 18 Jahre	Alleinerziehende - 18 Jahre und älter				
		unter 18 Jahre	18 Jah- re und älter		mit 1 und mehr Kindern unter 18 J.	mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kin- dern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kin- dern unter 18 J.
6.613	3.213	*	*	1.440	*	857	449	102	25	*

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/2012)



Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

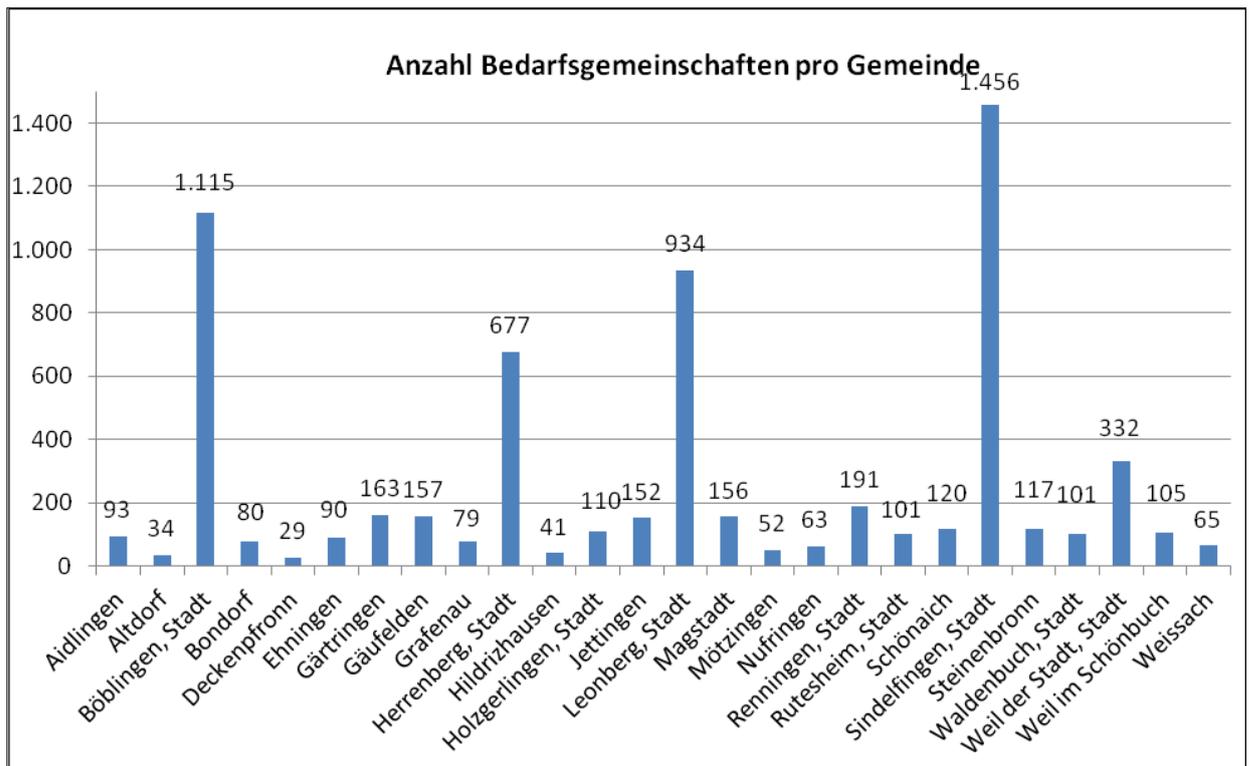
Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.613	841 €	332 €	368€
Esslingen	10.646	866 €	336 €	386 €
Göppingen	5487	805€	327 €	345 €
Ludwigsburg	10.010	868 €	339 €	385 €
Rems-Murr-Kreis	9,341	870 €	334 €	390 €

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft (KDU), Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen

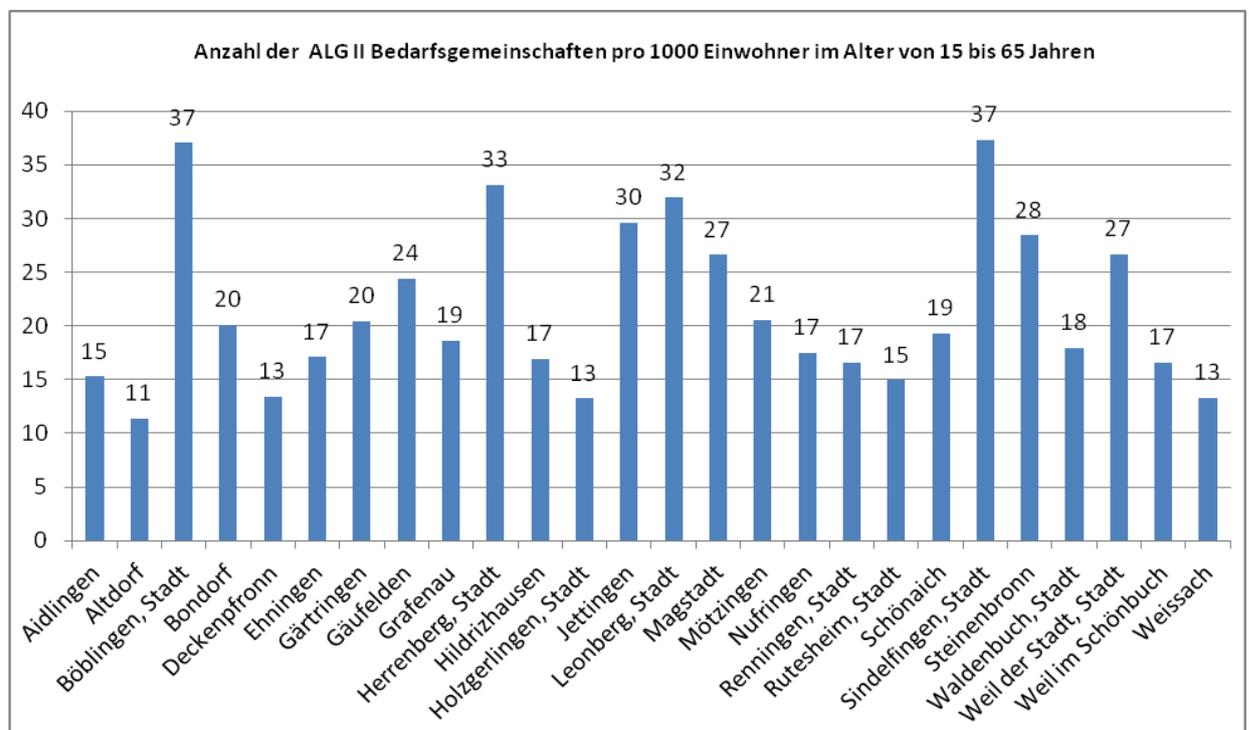
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/12)

Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die mit am geringsten Aufwendungen insgesamt erbracht wurden.

Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/12)



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand (03/12)